

Die



Chronik.

Im Jahre 1904

wurde in der Gaststätte Petermann in Dietesheim der Musikverein Dietesheim gegründet. Die 12 Gründungsmitglieder waren Franz Kaiser, Konrad Weber, Josef Reining, Valentin Spahn, Vincenz Jung, Engelbert Brenneis, Heinrich Dietz, Georg Ott, Lorenz Knecht, Jakob Ritter, Wilhelm Petermann und Heinrich Hildebrand.

Hauptziel der Gründung durch die musikbegeisterten jungen Männer war es, alternativ zu den vielen Spielmannszügen und Spielleuten Musik gehobenen Standards zu machen sowie die Gemeinschaft und Freundschaft mit Gleichgesinnten zu pflegen.

Erste Aufgabe der Mitglieder des Musikvereins Dietesheim und ihres 1. Vorsitzenden Konrad Weber war zunächst, Instrumente für ein Blasorchester zu beschaffen und die Musiker aus- bzw. weiterzubilden, denn Musikschulen im heutigen Sinne gab es noch nicht, und der Musikunterricht an den allgemeinbildenden Schulen beschränkte sich oft auf das Singen von Volksliedern und die Grundlagen der Notenlehre. Das Erlernen von Instrumenten war daher nur mittels privaten Musiklehrern möglich. Hierbei, und bei der Instrumentenbeschaffung, engagierte sich in besonderer Weise Herr Franz Kaiser. Franz Kaiser hatte am Dr. Hoch's Konservatorium in Frankfurt Geige studiert und die Dirigentenprüfung abgelegt. Er wurde der erste Dirigent des Musikvereins. Ende 1907 erkrankte er jedoch schwer und mußte seine Tätigkeiten aufgeben. Am 23.12.1907 verstarb er im Alter von nur 28 Jahren. Der viel zu frühe Tod von Franz Kaiser stellte den noch jungen Musikverein vor schwere Aufgaben. Man versuchte es mit mehreren Dirigenten, protokolliert sind die Namen Schleich, Meißner, Röhl, und Knirsch, die jedoch jeweils nur für eine relativ kurze Zeit tätig waren.

Die zweite Generalversammlung am 02.12.1906 wählte Herrn Heinrich Dietz zum 1. Vorsitzenden (1906 – 1910), Herr Konrad Weber wurde 2. Vorsitzender. Die Proben fanden zweimal wöchentlich statt, dienstags in der Gaststätte Petermann in der Mühlstraße und freitags im Frankfurter Hof, Inh. Anton Seipel (Steinheimer Str., heute Hanauer Str.). Die Statuten des Vereins sahen Geldstrafen für Fehlen oder verspätetes Erscheinen in den Proben vor. So wurde vom Schriftführer Valentin Spahn im Protokoll der Generalversammlung vom 27.08.1907 festgehalten (Zitat): „*Unter Punkt Verschiedenes wurde vielfach Klage geführt über das zu spät kommen der Kollegen in der Probe so wurden alle Strafen in dem letzten viertel Jahre nachgelassen. Kommen solche Fälle wieder vor so muß der Dirigent oder Vorsitzender dem Schriftführer die Mitteilung machen welche dann nach Statut § 9 bestraft werden.*“ Konzerte wurden u.a. in den Gaststätten „Zum Schwanen“ und „Frankfurter Hof“ gegeben; Platz- und Promenadenkonzerte, Marschmusik, die musikalische Begleitung bei Prozessionen u.v.m. gehörten zum ständigen Jahresprogramm. Neben der musikalischen Arbeit wurde auch der gesellige Bereich gepflegt. Der Verein organisierte Kappenabende, Gartenfeste, Sommerfeste und Vereinsausflüge.

Die Generalversammlung am 09.01.1911 wählte Herrn Jacob Ritter zum neuen 1. Vorsitzenden, der dieses Amt bis zu seinem Tod im Jahr 1922 innehatte. Wie vielen anderen Vereinen setzte auch der 1. Weltkrieg dem Vereinsleben des Musikvereins Dietesheim ein jähes Ende. Viele Musiker wurden 1914 eingezogen und mußten Kriegsdienst ableisten. Nach dem Kriegsende im Jahre 1918 fanden bis auf Fritz Döttling, Hermann Jung und Ernst Riefer, die im Krieg gefallen waren, alle Musiker wieder zusammen. Nach dem Tod des Vorsitzenden Jakob Ritter wurde am 13.10.1922 Herr Heinrich Dietz erneut zum 1. Vorsitzenden des Vereins gewählt. Der Mitgliederstand betrug 192 Personen, davon 27 aktive Musiker und 3 Zöglinge. Anfang des 20. Jahrhunderts waren Streichorchester weit verbreitet, die ein ähnliches Repertoire wie die Blasorchester darboten. Auch im Musikverein Dietesheim fanden

Musiker zusammen, die ein Streichinstrument spielten. Um möglichst alle Stimmen zu besetzen, was nur mit Bläsern zunächst schwierig war, spielten auch Streicher im Orchester mit. Kurze Zeit danach entstand neben der Blaskapelle unter der Leitung von Herrn Heinrich Hildebrand auch ein Streichorchester unter der Leitung von Herrn Adam Rau, dessen Repertoire hauptsächlich aus klassischen Werken wie Walzer, Polkas und Märsche in kleiner Besetzung bestand. Aufgrund der sehr erfolgreichen Arbeit von Herrn Adam Rau ging 1923 auch die Leitung des Blasorchesters an ihn über, Herr Heinrich Hildebrand wechselte zur Musikkapelle Mühlheim, deren Leitung er bis zur Vereinigung mit dem Musikverein Dietesheim im Jahre 1953 inne hatte.

Im Jahre 1929

konnten die Mitglieder des Musikvereins Dietesheim und ihr im Vorjahr neu gewählter 1. Vorsitzender Herr Adam Pieroth das erste große Vereinsjubiläum „25 Jahre Musikverein Dietesheim“ feiern. Der Musikverein war bis zu diesem Zeitpunkt durch eine rege Vereinstätigkeit und ausgezeichnete musikalische Leistungen zu einem kulturellen Mittelpunkt von Dietesheim geworden und hatte weit darüber hinaus Bekanntheit erlangt. Musikalische Verbindungen bestanden zu vielen Vereinen der Umgebung, insbesondere zu Altenmittlau und Niedermittlau, aber auch zu Seligenstadt, Hainstadt und Aschaffenburg. Die Proben fanden in dieser Zeit in der Gaststätte „Frankfurter Hof“ (Inh. Anton Seipel) und in der Gaststätte „Zur Krone“ (Untermainstraße) statt.

Kurz nach dem 35-jährigen Vereinsbestehen brach der 2. Weltkrieg aus. Wieder mußten viele junge Musiker in den Krieg ziehen. Die Musik- und Probenarbeit des Vereins wurde stark eingeschränkt und mußte gegen Ende des Krieges sogar ganz eingestellt werden. Bis zum Kriegsende 1945 waren 4 Musiker gefallen; Ernst Triebes, Melchior Bernhard, Adolf Bormann und Theo Stickler. Viele andere waren in Kriegsgefangenschaft geraten. Erst im Januar 1947 konnte die musikalische Vereinstätigkeit wieder aufgenommen werden. Neues Probenlokal war die Gaststätte „Zum Schwanen“, Obermainstraße (1947 - 1966). In der Nachkriegszeit, in der zunächst Herr Adam Knecht das Amt des 1. Vorsitzenden innehatte, war es jedoch sehr schwierig, das Vereinsleben wieder aufzubauen und den Standard von vor dem 2. Weltkrieg wieder zu erreichen. Als erstes mußte sich der Verein von der amerikanischen Besatzungsmacht die Genehmigung einholen, den Verein wieder ins Leben zurückrufen zu dürfen. Diese Genehmigung wurde mit der Lizenz unter der Nr. 177 erteilt. Insbesondere aber fehlten finanzielle Mittel, und viele aktive und passive Vereinsmitglieder konnten aus persönlichen Gründen nicht so am Vereinsleben teilnehmen, wie sie es gerne gewollt hätten, denn die Sorgen um die Familie und ihren Arbeitsplatz waren in dieser Zeit enorm. Um so größer ist die Leistung der Aktiven einzuschätzen, die den Verein in dieser schwierigen Zeit „am Leben“ hielten. Im Jahr 1949 ist das Amt des 1. Vorsitzenden auf Herrn Willi Schleinkofer übergegangen. Personelle Probleme waren zu dieser Zeit bei allen Vereinen auf der Tagesordnung. Viele Musiker kehrten erst spät aus der Kriegsgefangenschaft zurück, und Geld für Musikinstrumente war nicht vorhanden. So hatten auch die anderen musiktreibenden Vereine der Gemeinde und Umgebung Besetzungsprobleme.

In den Jahren 1953/1954

schlossen sich dann die Musikkapellen Mühlheim und Dietesheim ausschließlich im musikalischen Bereich zu einer Musikkapelle zusammen. Die vereinigte Musikkapelle Mühlheim-Dietesheim, unter der Leitung von Herrn Adam Rau, war entstanden. Im Juli 1954 konnte dann das 50-jährige Jubiläumsfest des Musikvereins Dietesheim gemeinsam gefeiert werden. Doch der Zusammenschluß war nicht von langer Dauer. Aufgrund fehlenden Nachwuchses und daraus resultierender Überalterung der Musikkapelle Mühlheim wurde der Zusammenschluß Ende 1958 wieder aufgehoben. (Zitat aus einem Schreiben des Musikvereins Mühlheim an den Musikverein Dietesheim: *„Da die Zahl unserer aktiven Musiker bis auf 2-3 Mann zusammen geschmolzen ist, in absehbarer Zeit vielleicht ganz zum Erliegen kommt, was wir sehr bedauern, stellen wir es unseren aktiven Mitgliedern frei, die Musikproben nach wie vor weiter zu besuchen und eventuell Ihrem Verein als Mitglied beizutreten, ...“*).

Die fünfziger und sechziger Jahre waren geprägt von zahlreichen Aktivitäten des Vereins. Das Orchester des Musikvereins hatte unter der Leitung von Adam Rau ein sehr hohes Leistungsniveau erlangt. Beim

III. Verbandswertungsspiel des Musikverbandes Rhein-Main am 28./29. November 1959 in Offenbach wurde das Orchester in der Oberstufe mit der Note „vorzüglich“ bewertet. Als kontaktfreudiger und offener Verein lag es auch nahe, daß der Musikverein Dietesheim als eines der Gründungsmitglieder im Jahre 1950 den Verkehrs- und Verschönerungs-Verein Mühlheim am Main und im Jahre 1954 den Hessischen Musikverband mit ins Leben rief.

Nach 41 Jahren musikalischer Leitung des Musikvereins durch alle Höhen und Tiefen dieser Zeit übergab Herr Adam Rau den Dirigentenstab im Jahre 1960 an Herrn Jakob Baltes. Herr Adam Rau wurde für seine hervorragende Leistung zum Ehrendirigenten des Vereins ernannt. Ein großes Problem war seit je her das Fehlen eigener Räumlichkeiten für Probezwecke. Im Saal einer Gaststätte mitten im Ortskern waren die Orchesterproben oftmals störend. So hatte die Zeit in der Gaststätte „Zum Schwanen“ 1966 ihr Ende gefunden und der Musikverein verlegte seine Proben in die Kulturhalle in Dietesheim und das außerhalb gelegene „Sportheim“ der Sportvereinigung in Dietesheim (1966 - 1970).

Unter der Leitung von Herrn Jakob Baltes wurde aus dem Musikverein ein „Klangkörper“, der seinen musikalischen Schwerpunkt immer mehr in die Richtung der konzertanten und sinfonischen Blasmusik legte. Die für Blasorchester arrangierten Stücke klassischer Werke sowie spezielle Kompositionen der Mittel- und Oberstufe wurden Mittelpunkt der Konzerte des Musikvereins. So schreibt der „Mühlheimer Monat“ in einem Beitrag über das Volkskonzert am 27. August 1967 des Volksbildungswerkes Mühlheim *„...das Repertoire wurde reichhaltiger, breiter und moderner, die Ausdruckskraft gesteigert. Das kann man bei einer ganzen Reihe von Gesangsvereinen unserer Stadt erleben; das wird ganz besonders deutlich beim Musikverein Dietesheim.“*

Musikalische Freundschaften und Kontakte

werden traditionell beim Musikverein Dietesheim vielseitig gepflegt. Durch sämtliche Musikergenerationen hindurch sind rege Verbindungen zu anderen Orchestern und Vereinen entstanden und bereichern das musikalische und gesellige Vereinsleben. Hervorzuheben ist insbesondere die 1968 durch die private Initiative von einzelnen Musikern und Mitgliedern des Musikvereins, insbesondere Herrn Edgar Spahn und Herrn Wilhelm Seipel, entstandene Verbindung zur Trachtenmusikkapelle Hüttschlag im Salzburger Land. Bereits drei Jahre später wurde daraus eine Verbrüderung zwischen den beiden Kapellen. Durch regelmäßige gegenseitige Besuche wurden neben der musikalischen auch viele private Freundschaften geschlossen, die bis heute andauern. Das 25-jährige Bestehen dieser Verbindung wurde 1993 in Hüttschlag gebührend gefeiert. Weitere internationale Verbindungen entstanden auch durch die seit 1966 bestehende Partnerschaft der Stadt Mühlheim am Main mit der französischen Stadt St. Priést. So konnte sich der Musikverein Dietesheim ebenfalls 1971 in St. Priést bei der Eröffnung einer gemeinsamen Städteausstellung und weiteren Konzerten musikalisch präsentieren. In Erinnerung ist auch ein Konzert im Geburtsort des Dirigenten Jakob Baltes im Saarland Mitte der 70er Jahre geblieben, welches ein großer Erfolg für das Orchester und seinen Dirigenten war. Neben den zahlreichen Auftritten bei Veranstaltungen in Dietesheim und in der Region wurde ab Dezember 1972 das jährliche Weihnachtskonzert in dem seinerzeit neu errichteten Bürgerhaus (heute Willy-Brandt-Halle) fester Bestandteil und jährlicher Höhepunkt der musikalischen Aktivitäten. Das Weihnachtskonzert findet bis heute regelmäßig am 4. Adventssonntag statt und wird seitdem von vielen Konzertbesuchern, auch aus befreundeten Vereinen, gerne gehört.

Im Jahre 1979

wurde das 75-jährige Vereinsjubiläum mit einem Jubiläumskonzert im Frühjahr, einer Tanzparty im Bürgerhaus im Sommer, einem Alpenländischen Abend unter Mitwirkung der Trachtenmusikkapelle Hüttschlag sowie einem Frühschoppen mit drei Kapellen im Herbst und zum Abschluß des Jubiläumsjahres mit dem traditionellen Weihnachtskonzert des Musikvereins gebührend gefeiert. Das Orchester des Musikvereins unter der Leitung von Jakob Baltes präsentierte sich in seinem 75. Jubiläumsjahr mit 42 aktiven Musikern. Damit hatte das Orchester seit Bestehen des Vereins seinen bis zu diesem Zeitpunkt personellen Höchststand erreicht und zum ersten Mal seit 75 Jahren hat nun auch eine Musikerin ihren Platz unter den Bläsern eingenommen. Die Proben fanden seit Anfang der 70er

Jahre zunächst im Vereinsheim des Hundevereins am Grünen See und später in der „Altentagesstätte“ im Bürgerpark in Mühlheim, Rodaustraße, statt, bis diese 1996 zu einem Kindergarten umgebaut wurde. Nach den Proben traf man sich noch zu einem gemütlichen Schoppen beim „Post-Rupp“ (Gasthaus Zur Post, Offenbacher Str.) oder dem früheren Gasthaus „Schrankel“ in der Marktstraße. Die Vereinsführung hatte im Jahre 1976 Herr Otto Viet als 1. Vorsitzender übernommen. Herr Willi Schleinkofer wurde in Anbetracht seiner 27-jährigen Tätigkeit zum Wohle des Vereins zum Ehrenvorsitzenden ernannt. In den folgenden Jahren war die Jugendausbildung ein besonderer Schwerpunkt der Vereinsarbeit. Die Kinder und Jugendlichen wurden durch geeigneter Musiker des Vereins an Orchesterinstrumenten ausgebildet, darunter auch einige Mädchen, und bei entsprechender Eignung dann direkt in das große Blasorchester integriert.

Im Jahre 1984

wurde anlässlich des 80-jährigen Bestehens des Musikvereins ein volkstümliches Fest für alle Bürger mit einem riesigen Festzelt auf den Mainwiesen gefeiert. Durch großen persönlichen Einsatz der Verantwortlichen und Mitwirkenden wurde das Fest zu einem außerordentlichen Erfolg. Zahlreiche Veranstaltungen gehörten seinerzeit zum Jahresprogramm des Musikvereins, wie z.B. musikalische Frühschoppen am Altenwohnheim, Familienabende, Kreppelkaffee in der Altentagesstätte, Ausflüge und Konzertreisen, darunter die erste Konzertreise nach Bad Reichenhall zu einem Kurkonzert in der Wandelhalle unter der Leitung des Vizedirigenten Erwin Werner, aber auch die musikalische Begleitung kirchlicher Veranstaltungen, wie z.B. Fronleichnamsprozessionen, Christmetten, Totenehrungen etc.

Die Vorstandswahlen 1985 brachten erneut einen Wechsel in der Vereinsführung. Herr Otto Viet, der zum Ehrenvorstandsmitglied gewählt wurde, wurde von Herrn Helmut Stein als 1. Vorsitzenden abgelöst. Unter seiner Führung wurde als erstes die Vereinsorganisation modifiziert und eine neue Satzung erstellt, welche die Jahreshauptversammlung des Musikvereins Dietesheim am 16. März 1986 genehmigte und danach die Eintragung des Vereins in das Vereinsregister vollzogen werden konnte. Mitte des Jahres 1987, im Alter von 69 Jahren, mußte der musikalische Leiter, Herr Jakob Baltes, aus gesundheitlichen Gründen die Leitung des Orchesters abgeben, die er 27 Jahre innehatte. Anlässlich des 25-jährigen Dirigentenjubiläums wurde Herr Jakob Baltes für seine hervorragende musikalische Arbeit mit dem Ehrenbrief des Musikvereins Dietesheim ausgezeichnet.

Als Nachfolger von Herrn Baltes konnte Herr Dietmar Schrod gewonnen werden. Als junger Dirigent (28 Jahre) brachte er viel frischen Schwung in das durch seinen Vorgänger gut geschulte Orchester. Es ergaben sich unter der Leitung von Dietmar Schrod und mit tatkräftiger Unterstützung durch den Vorsitzenden Helmut Stein in den Folgejahren viele neue musikalische Aktivitäten. Herausragend war ein Auftritt im Rahmen des Marburger Kultursommers, bei welchem nicht nur das große Orchester viel Beifall erntete, sondern auch einige Musiker aus dem Orchester das Volksmusik-Duo Maria und Margot Hellwig musikalisch begleiteten. Auf Konzertreisen trat das Orchester u.a. bei einem Kurkonzert in Bad Reichenhall und beim Festival de Musica in Calella/Spanien auf, für viele Musiker ein unvergeßliches Ereignis. Neben dem Weihnachtskonzert präsentierte sich der Musikverein in den Jahren 1990 bis 1995 jeweils zusätzlich mit einem Frühlingskonzert ebenfalls im Bürgerhaus. Zu diesen Konzerten traten neben dem Orchester des Musikvereins auch andere Gruppen auf: der Polizeichor Frankfurt (1990), das Landesjugendorchester (1991), die Schwarzwaldfamilie Schmiederer (1992), Bach, Blech und Blues (1993), das Sinfonische Blasorchester der Jugendmusikschule Frankfurt (1994) und im Rahmen eines Gemeinschaftskonzertes im Jahre 1995 der Männerchor Concordia. Dieses Gemeinschaftskonzert steht für den Beginn einer dauerhaften Partnerschaft zwischen dem Musikverein Dietesheim und dem Männerchor Concordia durch das gemeinsame Vereinshaus „Am grünen See 1“. Das Orchester des Musikvereins war zu dieser Zeit auch im Hessischen Rundfunk zu hören mit volkstümlichen Werken in einer Sendung des HR4. Die heutige schwarz-graue Uniform des Musikvereins wurde zum Weihnachtskonzert 1989 zum ersten Mal vorgestellt. Nachdem Herr Helmut Stein unter unglücklichen Umständen die Vereinsführung 1993 niedergelegt hatte, wurde der musikalische Leiter, Dietmar Schrod, auch zum 1. Vorsitzenden des Musikvereins gewählt. In den Jahren ab 1986 hat der seinerzeit noch 104 Mitglieder zählende Musikverein eine große Unterstützung durch die Bürger Mühlheims erfahren und in sieben Jahren fast 100 neue Mitglieder hinzugewonnen, wodurch 1993 der Höchststand von 203 Mitgliedern erreicht wurde.

Ein lang gehegter Wunsch wurde Wirklichkeit,

als am 26. Oktober 1996 der Grundstein für das gemeinsame Vereinshaus des Musikvereins Dietesheim und des Männerchors Concordia gelegt werden konnte. Nach jahrelangen Bemühungen beider Vereine und gefördert durch das Verständnis des damaligen Bürgermeisters Karl-Christian Schelzke, des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Mühlheim am Main, konnte im März 1995 das ehemals als Kantine des Steinbruchs dienende Gebäude „Am grünen See 1“ nebst Grundstück im Wege der Erbpacht an die beiden Vereine übergeben werden. Die erforderlichen Umbauarbeiten (ein Teil des ca. 1890 erbauten Gebäudes wurde abgerissen, der verbleibende Altbau entkernt und saniert und ein Neubau angebaut) konnten bis Mai 1998 unter Mithilfe vieler ehrenamtlicher Helfer aus beiden Vereinen fertiggestellt werden. Besonders verdient gemacht haben sich bei der Realisierung dieses Bauvorhabens unser damaliger Vorsitzende Herr Otto Steinbuch und der Ehrenvorsitzende des Männerchores Concordia Herr Adolf Jung. Seither dient das Vereinshaus in vielseitiger Weise beiden Vereinen, in erster Linie zu Proben- und Ausbildungszwecken und zur Pflege des geselligen und freundschaftlichen Miteinanders, aber auch für Festveranstaltungen, Ausstellungen u.v.m.. Nutzungsmöglichkeiten bestehen ebenso für den privaten Bedarf, für Firmen und auch andere Vereine und Gruppen, so z.B. für Familien-, Klassen- und Jahrgangsfeste, Vereinsveranstaltungen, Tagungen und Seminare. Der Einzug in das eigene Vereinshaus hat die Zeit des ständigen Wechsels der Probenlokale, zuletzt im Feuerwehrhaus in Lämmerspiel, Obertshäuser Straße (1995 – 1998), endlich beendet. Wir bedanken uns herzlich bei allen, die bei der Erfüllung dieses Wunsches mitgewirkt haben, aber auch bei all jenen, die uns bis dahin Aufnahme gewährten.

Die letzten 10 Jahre

brachten dem Musikverein erneut personelle Veränderungen, sowohl in der musikalischen Leitung, als auch in der Vereinsführung. Nach dreijähriger Tätigkeit als Vorsitzender hat Herr Dietmar Schrod das Amt aus beruflichen Gründen wieder abgeben müssen. Sein Nachfolger, Herr Otto Steinbuch, wurde im Frühjahr 2000 von der heutigen Vorsitzenden, Frau Marita Winkler, in der Führung des Musikvereins Dietesheim abgelöst. Der Taktstock, den Dietmar Schrod seit 1987 erfolgreich geführt hatte, wurde im September 1999 an Herrn Kapellmeister Andreas Heil aus Ober-Mörlen übergeben. Diese Verbindung war jedoch nur von kurzer Dauer, bereits Mitte 2002 hat er die musikalische Leitung aus zeitlichen Gründen wieder aufgegeben. Nach mehreren Probedirigaten mit verschiedenen Bewerbern konnte Herr Musikdirektor Rail Grodzenski als neuer Dirigent für das Orchester gewonnen werden. Ein Glücksgriff, denn Rail Grodzenski zeichnet sich durch hohe Musikalität und professionelle Orchesterarbeit aus. So wurde gleich das erste Weihnachtskonzert nach nur vier Monaten der Zusammenarbeit zu einem außerordentlichen Erfolg. Die vielen musikalischen Auftritte in jedem Jahr zeugen von einer erfolgreichen Orchesterarbeit und einer guten Partnerschaft zu den anderen Ortsvereinen und machen den Musikverein Dietesheim weit über die Stadt Mühlheim hinaus bekannt. Konzertreisen führten das Orchester nach Marktwendelstein bei Nürnberg, Seesen im Harz, Kaltern in Südtirol, an den Ammersee, in den Spreewald, nach Todtmoos im Schwarzwald, Holland oder an den Wendelstein. Nicht unerwähnt bleiben sollen auch die Sommerkonzerte im Frankfurter Palmengarten, bei denen fast alljährlich auch der Musikverein Dietesheim vertreten ist. Die letzten 10 Jahre haben aber auch in der Jugendarbeit einige Veränderungen gebracht. Höhere Anforderungen, neue Erkenntnisse und das Streben nach besserer Ausbildung der Jugend ließen die Vereinsführung nach neuen Wegen suchen, wie ab Seite der Chronik näher beschrieben wird.

Im Jubiläumsjahr 2004

präsentiert sich der Musikverein in einem neuen Erscheinungsbild. Ein neues Vereinslogo und ein durchgängiges Konzept für alle Druckbereiche wurde entwickelt. Die dominierende Vereinsfarbe ist ein frisches Orange. Noten auf einem Pinselstrichhintergrund spiegeln den Schwung und die Jugend des Orchesters wieder. Die Verbundenheit mit unserer 100-jährigen Geschichte und Tradition symbolisiert die dezente Altstadtansicht von Dietesheim, welche als Bestandteil unseres Erscheinungsbildes ständig präsent bleiben wird. Dem Fortschritt folgend, ist auch der Musikverein im Internet vertreten.

Es wurde eine Webseite über den Verein erstellt, auf welcher Musikfreunde beim Eintippen von

www.musikverein-dietesheim.de

alles Wissenswerte über den im Jahr 1904 gegründeten Verein und seine Geschichte erfahren können. Aufgelistet sind unter anderem auch Termine von aktuellen Veranstaltungen, Festen und Konzerten. Interessierte können sich über das Orchester, das Repertoire oder die vielfältige Ausbildungs- und Jugendarbeit informieren. Besonders ansprechend sind die vielen Bilder, die einen Eindruck vom regen Vereinsleben vermitteln. Das 100jährige Vereinsjubiläum in diesem Jahr kommt aber auch in vielen Veranstaltungen zum Ausdruck. Der Auftakt bildet die Matinée am 28. März in unserem Vereinshaus, in deren Rahmen wir langjährige und verdiente Mitglieder des Musikvereins gebührend ehren werden. Am 1. und 2. Mai begleiten wir unsere Gäste „Mit Musik in den Mai“. Es werden Gastkapellen an beiden Tagen live zu hören sein und für das leibliche Wohl wird ebenfalls bestens gesorgt werden. Ein Höhepunkt des Jubiläumsjahres ist natürlich das Jubiläumszeltfest vom 9. – 11. Juli auf dem Vereinsgelände. Wir beginnen am Freitag Abend mit einer Oldie-Night mit den bekannten Bands Crazy Cats und Tom Jet & the Starlighters. Am Samstag führt ein Festzug der Vereine, beginnend in der Obermainstraße, unsere Gäste hinaus ins Festzelt auf dem Vereinsgelände zu einem „Bunten Abend“ mit Tanz und Show begleitet von der Rhein-Main-Show-Band. Am Sonntag findet zuerst ein Festgottesdienst statt, an den sich ein Jazz-Frühschoppen mit den Hot-Doc's anschließt. Blasmusik unterhält unsere Gäste am Nachmittag und den Schlußakkord setzt mit Show und Tanz die Band Max Music. Ein Leckerbissen für Freunde der sinfonischen Blasmusik wird wiederum unser Weihnachtskonzert am vierten Adventssonntag sein. Neben den Festveranstaltungen stehen aber auch zahlreiche Konzerte und Auftritte in unserem Terminkalender sowie eine besondere Einladung vom Staatsblasorchester Minsk im Rahmen des deutsch-russischen Kulturaustausches wird uns im Juli zu einer Konzertreise nach Weißrußland führen.

56 Jahre „kleine Besetzung“

Neben dem großen Blasorchester des Musikvereins Dietesheim formierte sich im Jahre 1948 eine kleine Besetzung mit durchschnittlich 16 Musikern. Initiator und erster musikalischer Leiter dieser Formation war der Flügelhornist Erwin Werner. Erwin Werner ist seit 1937 Mitglied im Musikverein Dietesheim und hatte neben den Vorstandsposten Schriftführer, 2. Vorsitzender und Beisitzer auch zeitweise das Amt des Vizedirigenten des großen Orchesters inne. Nachfolger des heute mit 81 Jahren ältesten noch aktiven Musikers des Musikvereins wurden 1986 zunächst sein Schüler Peter Kleinschmidt (Trompete) und drei Jahre später der Flügelhornist Rolf Seipel, ebenfalls ein Schüler von Erwin Werner. Rolf Seipel stand der kleinen Besetzung nur zwei Jahre zur Verfügung, da er nach Abschluß seines Medizinstudiums beruflich nach Bad Neustadt an der Saale verzog. Die musikalische Leitung ging dann auf den Posaunist Hans-Günter Labahn über und seit letztem Jahr auf Dr. Armin Gruber (Querflöte, Saxophon, Keyboard).

Stimmungs- und Volksmusik aber auch Tanzmusik und Big-Band-Arrangements gehören zum Repertoire der „kleinen Besetzung“, die auch mit Gesangseinlagen unterhaltsame Akzente setzen kann. Zu den besonderen Highlights für die kleine Besetzung zählten die Auftritte Mitte der 70-er Jahre bei den Sommerfesten in Hüttschlag im Salzburger Land und 1980 und 1985 in Pöls in der Steiermark. 1986 war die Formation im Hessischen Rundfunk zu hören und bei „Hessen à la carte“ mit Karl-Heinz Stier und Michael Scherenberg traten zweimal Doppelquartette aus der kleinen Besetzung bei weihnachtlichen Sendungen auf. Auch auf dem Weihnachtsmarkt im Norwestzentrum in Frankfurt konnte man einige Jahre die Blechbläser der kleinen Besetzung mit weihnachtlichen Klängen hören.

Die Faschingszeit ist alljährlich eine besonders aktive Zeit für die kleine Besetzung. Neben der Beteiligung an Umzügen in früheren Jahren, begleitet sie seit 1967 bis heute die Karnevalssitzungen der KaKaM und auch beim Frankfurter Karnevalsverein „Laternenchen“ war diese Formation jahrelang Begleitband der Sitzungen.

Seit 1991 nennt sich die kleine Besetzung „Tanzkapelle Dietesheim“ und steht unter der organisatorischen Leitung von Herrn Volker Jäger.